„Grüne" Energie auf wessen Kosten?

20.04.2015 19:00–21:00

Staudammprojekte in Brasilien und Honduras – und die Rolle europäischer Konzerne

Informations- und Diskussionsveranstaltung mit

Verena Glass (Xingu Vivo para Sempre, Brasilien) und

Andrea Lammers (HondurasDelegation/Öku-Büro München)

Wann? **Dienstag, 21. April 2015, 19 Uhr**
Wo? **Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München**
Sprache? **Deutsch** und **Portugiesisch (mit Übersetzung)**

Im brasilianischen Amazonasgebiet entsteht der drittgrößte Staudamm der Welt, Belo Monte am Fluss Xingu. In Honduras forderte die Repression gegen den lokalen Widerstand gegen das Staudammprojekt Agua Zarca mehrere Tote. Die Projekte werden trotz massiver nationaler und internationaler Kritik mit dem Verweis auf die Vorteile „grüner" und „sicherer" Stromproduktion in Zeiten des Klimawandels propagiert und gegen den Widerstand Betroffener durchgesetzt. Sie werfen den Baukonzernen und Regierungen Umweltzerstörung und Missachtung der Rechte der lokalen Bevölkerung vor. Überdies komme der dort produzierte Strom der exportorientierten Industrie sowie den Ballungszentren in den Ländern zugute – die Bevölkerung vor Ort habe nichts davon.

Verena Glass von der Widerstandsbewegung Xingu Vivo para Sempre und

Andrea Lammers von der HondurasDelegation werden aktuelle und Hintergrundinfos zu den Staudammprojekten geben.

Zudem werfen wir einen Blick hinter die Kulissen: Meist werden Staudämme wie Belo Monte und Agua Zarca als einheimische Projekte angesehen. Aber auch europäische und deutsche Firmen wie z.B. Siemens/Voith Hydro, die Münchner Rück und die Allianz sind an den Vorhaben beteiligt. Sie liefern Turbinen und elektromechanische Ausrüstung, sind Versicherer und Rückversicherer – und verweisen gleichzeitig auf ihre „nachhaltige" irtschaftsweise und die Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards.

Im Gespräch mit den beiden Referentinnen werden die verschiedenen Interessen und Akteure, die globalen politischen und wirtschaftlichen Verflechtungen sowie Anstöße zum solidarischen Handeln zur Sprache kommen.

Eine gemeinsame Veranstaltung von

urgewald, HondurasDelegation, Öku-Büro München, Kurt-Eisner-Verein für politische Bildung in Bayern, Pro REGENWALD, GegenStrömung, Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie – infoe, Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt – ASW, Kooperation Brasilien – KoBra, FDCL

Zurück zur Eventübersicht

Pariser Str. 13 • D - 81667 München
info@oeku-buero.de
fon: +49 89 448 59 45

Bankverbindung: Stadtsparkasse München
IBAN: DE 65 7015 0000 0056 1762 58
BIC: SSKMDEMM

www.oeku-buero.de